

Kath. Kreisbildungswerk
Ebersberg e.V.
wertorientiert . bilden



Ich
heiße
Walter
Meier

Woche zum Thema Demenz
05. – 12. März 2018

unter der Schirmherrschaft von
Staatsministerin Melanie Huml

**AUCH WENN
DU DICH VERGISST,
WIR VERGESSEN
DICH NICHT.**

JOSEF JONIETZ



Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Demenz – was ist das, was kommt auf mich zu, kann jemand helfen?

Die Fragen gehen uns alle an. In Bayern leben heute schon über 230.000 Menschen mit Demenz unter uns und wir müssen aufgrund der demografischen Entwicklung mit einem weiteren Anstieg rechnen. Jeder kann jederzeit mit der Krankheit berührt werden. Deswegen möchte die Ebersberger Demenzwoche das Thema mit einem vielfältigen und abwechslungsreichen Programm in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit rücken.

Eine Demenzerkrankung wirkt sich auf alle Lebensbereiche der Betroffenen und ihrer pflegenden Angehörigen aus. Es wäre deshalb zu wenig, nur an medizinische Versorgung, Betreuung und Pflege zu denken. Unsere Bayerische Demenzstrategie ist sehr viel breiter aufgestellt. Auf zehn Handlungsfeldern schaffen wir die Bedingungen dafür Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen ein Leben in der Mitte unserer Gesellschaft zu ermöglichen und die Würde der Betroffenen in allen Phasen der Erkrankung zu wahren.

Um die Lebensbedingungen und -qualität für Erkrankte und ihre Angehörigen zu verbessern, ist ein Bewusstseinswandel notwendig. Wir müssen offener mit der Erkrankung umgehen, damit sie keine Scheu haben, Hilfe und Unterstützung anzunehmen und sich in der Öffentlichkeit zu bewegen. Nur so kann echte Teilhabe gelingen. Ich bin deshalb dem Katholischen Kreisbildungswerk Ebersberg sehr dankbar für die Demenzwoche. Sie leistet einen wertvollen Beitrag, Berührungsängste abzubauen und eine Auseinandersetzung mit Demenz anzustoßen. Gerne habe ich die Schirmherrschaft dafür übernommen.

Sie sind herzlich eingeladen, innovative, facettenreiche Projekte kennenzulernen und sich miteinander auszutauschen. Ich wünsche der Ebersberger Demenzwoche viel Erfolg.

Ihre



Bayerische Staatsministerin für
Gesundheit und Pflege

Brücken bauen zu Menschen mit Demenz

Nur im Gespräch und auf Augenhöhe kann sich eine wirkliche Begegnung zwischen Menschen ereignen. Die verschiedenen Formen der Krankheit Demenz stellen die Betroffenen, wie auch die Angehörigen, Freunde und Betreuende oft vor große Herausforderungen.

Wie kann ich erkennen, was der erkrankte Mensch wirklich braucht? Wie kann ich einen Zugang zu ihm finden, ihm wirklich begegnen?

Rosemarie Maier, Lehrerin für Pflege, hat 30 Jahre Erfahrung im Umgang mit Menschen mit Demenz. Seit fast 20 Jahren ist die Autorin und Referentin in der Erwachsenen- und Weiterbildung tätig.

- > mit Rosemarie Maier
- > **Mo 05.03.2018 > 19.00 Uhr**
- > **im Anschluss:**
Infobörse und Austausch am Buffet
- > Ebersberg, Landratsamt,
Hermann-Beham-Saal, Eichthalstr. 5

Gottes Ebenbilder

*Einblicke in
die Lebenswelten dementer Menschen*
Fotoausstellung

Die Fülle der Lebensäußerungen mit Freude, Schmerz, Stolz und Wut in Bild und Text einzufangen war das Ziel der Fotoausstellung. Der Fotograf Thomas Braner und die Altenheimseelsorgerin und Pfarrerin Elisabeth Öxler haben einige Monate lang die Bewohnerinnen und Bewohner in der diakonischen Einrichtung „Haus Elisabeth“ in Puchheim besucht und fotografiert.

Die Ausstellung kann vom 05.–12.03.2018 während der Öffnungszeiten des Landratsamtes besichtigt werden.

Der Weg zur demenzfreundlichen Gemeinde *Vortrag für Bürgermeister/innen und Seniorenbeauftragte sowie Multiplikatoren*

Immer mehr Menschen erkranken im Alter an Demenz und leben mitten unter uns. Wie gut sie im Alltag zurechtkommen, hängt auch davon ab, wie gut ihr Umfeld dafür sorgt, dass sie möglichst lange selbstständig leben und teilhaben können.

Die Gemeinde Taufkirchen (Vils) hat sich auf den Weg zur sorgenden Gemeinde gemacht.

Die Referentin wird berichten, welche Akteure am Prozess beteiligt sind und welche Aktivitäten Menschen mit Demenz unterstützen, längerfristig am Gemeindeleben teilhaben zu können.

- > mit Katharina Gaigl,
Projektleitung Caritas-Mehrgenerationen-
haus Taufkirchen (Vils)
- > **Di 06.03.2018 > 10.00 – 12.00 Uhr**
- > Ebersberg, Landratsamt,
Hermann-Beham-Saal, Eichthalstr. 5



Ernährung von demenzkranken Menschen in stationären Einrichtungen

Vortrag für Küchenleiter/innen und Pflegemitarbeiter/innen in stationären Senioreneinrichtungen, Verantwortliche in der Gemeinschaftsverpflegung

Fast 20 % der über 65-Jährigen leiden schon heute an Demenz. Demenzkranke Menschen sind leider in vielen Lebensbereichen eingeschränkt. Für die Pflege und Verpflegung demenzkranker Menschen brauchen Verantwortliche viel Einfühlungsvermögen und spezielles Know-how. Gerade im Bereich ihrer Ernährung können wir ihnen heute viele Erleichterungen bieten und ihnen das Leben so lebenswert wie möglich gestalten. In einem Vortrag mit anschließendem Workshop erhalten Sie Informationen zur Ernährung demenzkranker Menschen.

Außerdem möchten wir Küchen- und Pflegepersonal von Einrichtungen an diesem Nachmittag dafür sensibilisieren, welche Einschränkungen die Bewohner im Bereich der fünf Sinne (Sehen, Riechen, Schmecken, Hören und Fühlen) beim Essen haben. Mit Hilfe von Mitmach-Stationen stellen wir Ihnen das Essen und Trinken mit allen Sinnen vor.

Der Erfahrungsaustausch ist uns bei dieser Veranstaltung sehr wichtig.

- > mit Franziska Schwarz,
Fachzentrum Ernährung / Gemeinschaftsverpflegung
- > **Di 06.03.2018 > 14.30 – 17.00 Uhr**
- > Ebersberg, Pichlmayr-Senioren-Zentrum
Ebersberg, Münchener Str. 9
- > **Anmeldung bis 27.02.2018**
unter www.aelf-eb.bayern.de/ernaeh-rung/gv/056983/

Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige in der häuslichen Versorgung und im Pflegeheim

Vortrag

Die Voraussetzung für eine bestmögliche Versorgung von pflegebedürftigen Familienangehörigen und die Entlastung von pflegenden Angehörigen beinhaltet ein umfangreiches Wissen über Hilfsangebote, die in Anspruch genommen werden können.

Wir stellen das breite Spektrum an Möglichkeiten, die auch von der Pflegekasse in Anspruch genommen werden können, sowohl in der häuslichen als auch stationären Versorgung vor.

Für persönliche Fragen stehen die Referentinnen gerne zur Verfügung.

- > mit Christine Deyle,
Fachstelle für pflegende Angehörige,
Caritas-Zentrum Markt Schwaben
- > mit Susanne Thome,
AWO-Seniorenzentrum Markt Schwaben
- > **Di 06.03.2018 > 15.00 – 16.30 Uhr**
- > Das Café im Foyer ist für die Öffentlichkeit ab 14.00 Uhr geöffnet
- > Markt Schwaben, AWO Seniorenzentrum,
Foyer, Trappentreustr. 12

Vorstellung der Tagespflege Grafing

- > mit Katharina Moser,
Leiterin der Tagespflege
- > **Di 06.03.2018 > 16.30 – 17.30 Uhr**
- > Grafing, Tagespflege, Glonner Str. 6

Vorsorge bei Alter, Unfall und Krankheit

Vortrag

Wer trifft Entscheidungen in meinem Sinne, wenn ich dazu wegen Krankheit, Unfall oder Alter vorübergehend oder dauerhaft nicht mehr in der Lage bin? Da der Gesetzgeber in Fällen wie diesen die Verantwortung nicht automatisch den Angehörigen übergibt, sollten sich diese Frage alle stellen, die volljährig sind.

Wer sicherstellen möchte, dass eine vertraute Person diese Dinge regelt, kann sich im Vortrag über die grundlegenden Inhalte und Unterschiede von Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und auch Patientenverfügung informieren.

- > mit Elfi Melbert, Gesundheitsamt, Leiterin der Betreuungsstelle
- > **Di 06.03.2018 > 19.30 Uhr**
- > Kirchseeon, AWO-Seniorenzentrum Kirchseeon, Am Dachsberg 1–3

Ökumenischer Gottesdienst und Kaffeekranz

für Menschen mit und ohne Demenz

- > mit Pfarrerin Renate Zorn-Traving
- > mit Pastoralreferent Thomas Ullmann, Altenheimseelsorger
- > **Mi 07.03.2018**
- > **15.00 Uhr Kaffeekranz**
- > **16.00 Uhr Gottesdienst**
- > Ebersberg, Reischlhof Ebersberg, Ignaz-Perner-Str. 15

Was bleibt? – Demenz und die Angst vor dem unbekanntem Bekannten

Vortrag und Podiumsdiskussion

Menschen mit Demenz irritieren den Einzelnen und die Gesellschaft. Es ist die Begegnung mit Verlusten, vor der sich die meisten fürchten. Doch geht alles verloren?

Der Vortrag blickt auf das Angstmachende und stellt das Bleibende in den Mittelpunkt. Denn die Demenz ist nicht von bleibend Verlorenem geprägt, sondern von verhüllt Zugänglichem.

- > **Impulsvortrag:**
Dr. Maria Kotulek,
Dipl. Theol. (Univ.), Dipl. Religionspäd. (FH), Pastoralreferentin,
Fachreferentin für Demenz
(Erzbischöfliches Ordinariat München)
- > **Podium:**
- > Jennifer Becker,
KBW-Geschäftsführerin (Moderation),
- > Werner Benningsfeld,
Einrichtungsleiter Seniorenwohnpark Moosburg
- > Irma Demmel,
Senioren- und Demenzbegleiterin,
Alzheimer-Gesellschaft Ebersberg
- > Dr. Maria Kotulek,
Fachreferentin für Demenz im
Erzbischöflichen Ordinariat München
- > N.N.
Angehörige/r
- > **Mi 07.03.2018 > 19.00 – 21.00 Uhr**
- > Ebersberg, Landratsamt,
Hermann-Beham-Saal, Eichthalstr. 5

Wohnanpassung – wie Senioren länger zuhause wohnen bleiben können

Vortrag

Michael Münch informiert über Maßnahmen, die es älteren Menschen ermöglichen, die Verweildauer in der vertrauten Wohnumgebung zu verlängern. Dies kann geschehen durch Änderung oder Ergänzung der Ausstattung und/oder bauliche Modifikationen in der Wohnung bzw. im Haus. Dabei geht Michael Münch auch auf die Finanzierung dieser Maßnahmen sowie das neue Beratungsangebot für den Landkreis Ebersberg ein.

- > mit Michael Münch,
Dipl. Soz.-Päd., Fachstelle für pflegende Angehörige, zertifizierter Wohnberater
- > **Do 08.03.2018 > 16.00 – 17.30 Uhr**
- > Baldham, Caritas-Altenheim
St. Korbinian, Brunnenstr. 28

Demenz – Was man als Angehöriger wissen sollte

Vortrag

In dem Vortrag wird alles Wissenswerte zum Thema Demenz erläutert. Dabei sollen insbesondere folgende Fragen beantwortet werden: Was sind die Ursachen für Demenzerkrankungen und gibt es Risikofaktoren? Sind Demenzen erblich? Was sind Frühsymptome und wie verläuft die Erkrankung? Welche Untersuchungen werden zur Diagnostik durchgeführt? Welche Medikamente gibt es zur Behandlung und welche neuartigen Therapieformen sind in der nahen Zukunft zu erwarten? Sind nicht-medikamentöse Therapien hilfreich? Wie kann man vorbeugen?

Besonders eingegangen wird auf die praktischen Probleme und Unterstützungsmöglichkeiten bei der Betreuung und Pflege eines Angehörigen mit Demenz.

- > mit Prof. Dr. Janine Diehl-Schmid,
Klinik und Poliklinik für
Psychiatrie und Psychotherapie,
Klinikum Rechts der Isar der TU München
- > **Do 08.03.2018 > 18.30 – 20.30 Uhr**
- > Ebersberg, Landratsamt,
Hermann-Beham-Saal, Eichthalstr. 5

Demenz vorbeugen – Welche Rolle spielt der Lebensstil?

Vortrag des Projekts 55plus am Amt für Ernährung

Die zunehmende Häufigkeit von Demenz bereitet vielen Menschen Sorge, noch gibt es kein Heilmittel. Doch kann man sich vor der Erkrankung schützen? In dieser Veranstaltung wird beleuchtet, welche Rolle der Lebensstil und insbesondere die Ernährung in der Vorbeugung von Demenz spielen kann.

Die Expertin gibt praktische Ernährungstipps und zeigt Übungsbeispiele für jeden Tag.

- > mit Jutta Löbert, Dipl. Ökotrophologin
- > **Do 08.03.2018 > 18.30 – 20.00 Uhr**
- > Anzing, Gemeindesaal, Högerstr. 1



Musik – die beste Medizin gegen das große Vergessen

Vortrag für Angehörige und Fachpersonal

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ VICTOR HUGO

In diesem Vortrag mit praktischen Beispielen geht es darum, was die Musik in uns bewirkt und wie Angehörige und Fachpersonal Musik bei einer Demenzerkrankung einsetzen können.

- > mit Cristina Turcu,
Dipl. Sozialpädagogin und Gerontopsychiatrische Betreuungstherapeutin,
Alzheimer Therapiezentrum Bad Aibling
- > **Fr 09.03.2018 > 09.30 – 11.30 Uhr**
- > Grafing, SeniorenHaus,
Hans-Eham-Platz 2 – 4

In dieser Veranstaltung erhalten Menschen, die Demenzerkrankte betreuen oder pflegen, Antworten auf häufige Fragen rund ums Essen und Trinken bei Demenz wie: Was ist zu tun, wenn der Betroffene nicht mehr ausreichend trinkt? Wie kann Mangelernährung und Flüssigkeitsdefiziten vorgebeugt werden? Welche Besonderheiten sind beim Speisen- und Getränkeangebot zu beachten? Wie geht man mit scheinbar verlorenen Tischmanieren um?

Im Rahmen eines Vortrags mit anschließendem Austausch und einem Sinnesparcours erhalten die Teilnehmer Anregungen, wie Mahlzeiten für Menschen mit Demenz genussvoll und anregend gestaltet werden können.

- > mit Michaela Küntzler,
Dipl. Ökotrophologin
- > **Fr 09.03.2018 > 16.00 – 18.00 Uhr**
- > Zorneding, Compassio Seniorendomizil,
Haus Bartholomäus, Anzinger Str. 17

Ernährung bei Demenz – Veranstaltung für pflegende Angehörige

Vortrag des Projekts 55plus am Amt für Ernährung

„Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen.“ Dies gilt ganz besonders für Menschen mit Demenz. Die Erkrankung kann sich jedoch zusammen mit altersbedingten körperlichen Veränderungen ungünstig auf die Ernährung des Betroffenen auswirken: Die Sinne werden schwächer, Appetit und Durst lassen nach, Essen und Trinken werden vergessen oder einfach nicht mehr erkannt. Dadurch erhöht sich das Risiko für Mangelernährung und Flüssigkeitsdefizite und Betreuende stehen häufig vor vielen Fragen.

Beschäftigungsmöglichkeiten für und mit Menschen mit Demenz

Workshop

Wer eine Person mit Demenz betreut, fragt sich vielleicht: „Wie kann ich sie/ihn beschäftigen?“

In diesem Workshop werden Ideen für die Beschäftigung von Menschen mit einer Demenzerkrankung zu Hause und im Alltag weitergegeben. Der/die Erkrankte kann gerne mitkommen.

- > mit Martina Watzlaw, Sozialpädagogin
- > **Sa 10.03.2018 > 14.00 – 17.00 Uhr**
- > Baldham, Kath. Pfarrzentrum „Maria Königin“, kleiner Saal, Brunnenstr. 1

Museumsführung im Museum Wald und Umwelt

Die Führung ist speziell auf Menschen mit einer Demenzerkrankung ausgerichtet – anhand von Exponaten aus dem Museum wird die Erinnerung angeregt. Auch für die Begleitpersonen wird die Führung interessant.

- > mit Dr. Madeleine Oelmann und Rosemarie Will, Museumsführerinnen
- > **So 11.03.2018 > 14.00 Uhr**
- > Teilnahmegebühr: 5 Euro
- > Ebersberg, Museum Wald und Umwelt, Ludwigshöhe 2
- > **Anmeldung bis 05.03.2018**
im KBW unter Tel. 080 92/850 79 - 0

Anschließend besteht die Möglichkeit zum Kaffeetrinken in der Ebersberger Alm.

Ausflug auf den Erlebnisbauernhof ins Kupferbachtal bei Glonn für Demenzerkrankte mit jeweils einer Begleitperson

Inmitten des Landschafts- und Naturschutzgebietes Kupferbachtal befindet sich der traumhaft gelegene Reisenthaler Hof. Die Zeit auf dem Bauernhof ist gedacht als ein Erlebnis für alle Sinne. Es gibt eine den Bedürfnissen der Teilnehmer angepasste Führung durch den Hof mit viel Gelegenheit zum Streicheln und Beobachten der Ziegen, Esel und Kühe. Die Führung dauert ca. eine Stunde (je nach Stimmung der Teilnehmenden) und ist auch geeignet für Rollstuhlfahrer / Rollatoren.

Im Anschluss kann man sich bei der Reisthalerin im Hofcafé mit Saisonalem und Selbstgemachtem stärken.

> **Mo 12.03.2018 > 14.00 – 16.00 Uhr**

- > Glonn, Reisenthaler Hof
bei Familie Esterl, Reisenthal 1,
www.reisenthaler-hof.de
- > Der Ausflug ist für alle Teilnehmenden kostenlos, Treffpunkt Reisenthaler Hof
- > **Anmeldung bis 05.03.2018**
im Landratsamt Ebersberg,
Tel. 080 92/823 - 397,
E-Mail: demografie@ira-ebe.de

Ich erinnere mich genau Theaterstück

Das Stück erzählt liebevoll die Geschichte einer Mutter-Tochter Beziehung, die durch die Erkrankung der Mutter an Demenz auf die Probe gestellt wird. Mit anfänglichem Optimismus entscheidet sich Hannah, ihre Mutter zu pflegen. Die ersten Anzeichen der Demenzerkrankung erleben die beiden auf humorvolle Weise, komische Situationen entstehen, so manches Geheimnis der Mutter wird gelüftet. Altes wird neu verarbeitet. Doch bis zum „bitteren Ende“ machen beide auch die Abgründe der Demenzerkrankung durch. Und so finden sie erst zuletzt einen Weg versöhnlich Abschied zu nehmen. Die Erinnerungen der Mutter sind verblasst, aber am Totenbett bleibt Hannah mit dem Satz „Aber keine Angst, ich erinnere mich, Mama. Ich erinnere mich genau“ zurück.

- > mit Christine Reitmeier
- > mit Liza Riemann
- > **Mo 12.03.2018 > 19.30 Uhr**
- > Eintritt 10 Euro, Kartenvorverkauf in der KBW-Geschäftsstelle und im Caritas-Zentrum Markt Schwaben während der Öffnungszeiten und an der Abendkasse
- > Vaterstetten, Carecon-Seniorenwohnpark, Fasanenstr. 24

KOOPERATIONSPARTNER



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



Kath. Kreisbildungswerk
Ebersberg e.V.
wertorientiert . bilden

Pfarrer-Bauer-Str. 5 . 85565 Ebersberg
Tel 08092 / 850 79 - 0 . Fax -20
info@kbw-ebersberg.de . www.kbw-ebersberg.de

Bildnachweis: © Fotolia / Osterland

